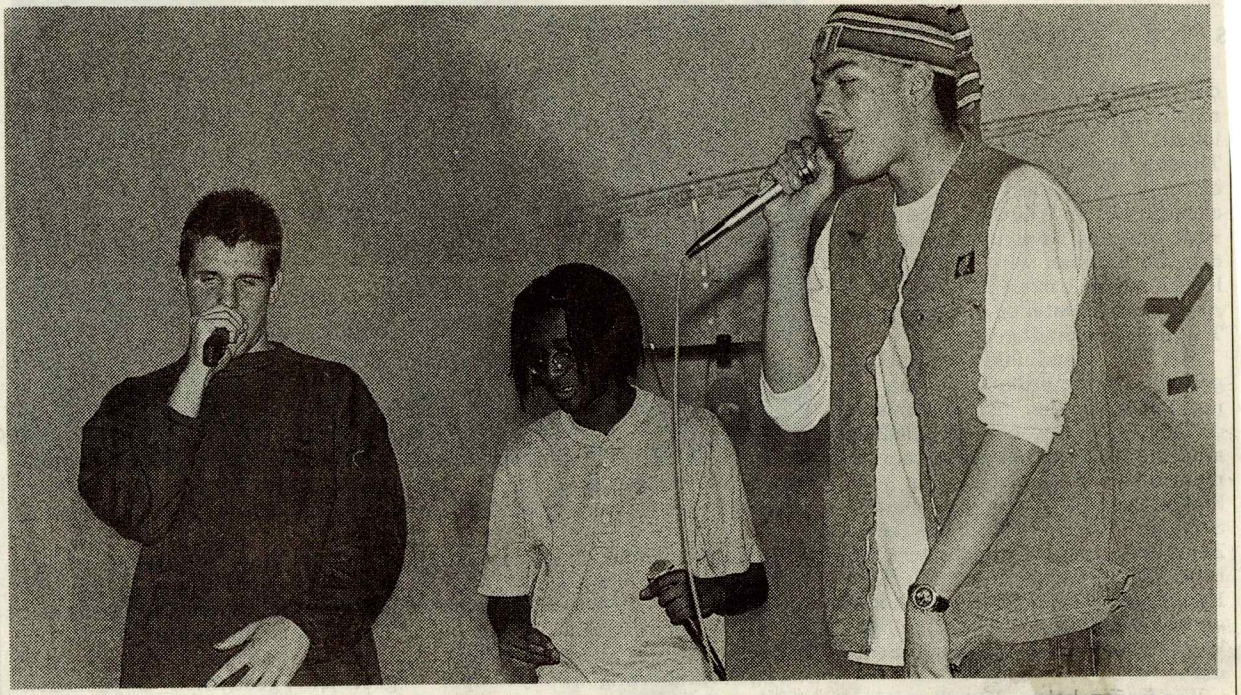
Neulinge kommen ganz professionell rüber

Chance für Nachwuchsbands in Nackenheim gut genutzt / Zwischen Grunge, Blues Brothers und Acid Jazz

vb. NACKENHEIM — In Mainz und Umgebung gibt es eine Reihe von jungen, vielversprechenden Rockbands, für die es allerdings nicht immer einfach ist, in geeigneten Räumen aufzutreten. Deshalb hat es sich das „Tonstudio Schweinestall" aus Hillesheim zum Ziel gesetzt, dem Nachwuchs die Chance zu geben, ein wenig an Bekanntheit zu gewinnen. „Newcomer '96" heißt das Vorhaben, zu dem das Rockkonzert im Nackenheimer Saalbau „Zum Schiff" den Auftakt bildete — weitere Konzerte in ähnlicher Machart sollen folgen.

Die Aufgabe, das Eis zu brechen, war der Nieder-Olmer Band „Lyrix 'n' Func" zugefallen. Mit ihrer interessanten Mischung aus Hip Hop, Acid Jazz und Funk sprang der Funken schnell auf das Publikum über — auch wegen des eigens angereisten Fanclubs. Dadurch, daß die einzelnen Bandmitglieder aus verschiedenen musikalischen Richtungen kommen, hat die Combo schon früh einen sehr eigenständigen Stil erreicht. Schwermetallisch ging es bei der nachfolgenden Band zu. „Inc" lieferte Grungecore mit dumpfen, gitarrenlastigen Riffs.

Nach einer langen Pause, in der die Bühne ab- und aufgeräumt wurde, traten „Just married" vors Publikum. Anders als der Bandname vermuten läßt, hat sich die Formation dem Deutschrock verschrieben. An diesem Abend stellte die Band ihre erste selbstproduzierte CD „Weltbewegend" vor. Gut kamen vor allem Hits von den Rodgau Monotones und den Crackers an. Ein witziger Beitrag zur Bühnenshow war auch die Idee, Rauschebärte bei einem Song von ZZ Top anzuziehen.



Die Gruppe „Lyrix'n Func" schaffte es beim Nackenheimer Newcomer-Festival schnell, mit ihrer Mischung aus Hip Hop, Acid Jazz und Funk in die Beine der Zuhörer zu fahren. Bild: Torsten Zimmermann

Den Höhepunkt des Abends stellte der Auftritt von „Settlements" dar. Die Band erschien im Stil der Blues Brothers mit schwarzem Anzug, Hüten und Krawatte bekleidet. Ganz im Stil vergangener Jahre auch die Bläsergruppe und die beiden Background-Sängerinnen. Den Abschluß des Abends bildete die Band „Nontacky" — ein Name, den man sich für die Zukunft unbedingt merken muß. Ihre Stücke grooven perfekt und wirken absolut ansteckend. Insgesamt bot das Newcomer-Festival abwechslungsreiche Rockmusik mit zum Teil recht professionell klingenden Bands. Auf das nächste Konzert kann man gespannt sein.